

# Gottesdienst „Alle(in)zusammen“

in Mehle, Sehle, Esbeck und Wülfingen – Palmsonntag, 05.04.2020, 10:00 Uhr  
- allein zu lesen oder zur Feier in der Hausgemeinschaft -

- Glockengeläut (vom Kirchturm – dabei kann man zu Hause eine Kerze anzünden)

- Eröffnung (wenn die Glocken ausgeklungen sind, lesen, oder es spricht eine/r aus der Hausgemeinschaft):

„Im Namen + des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“

„Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn. Der Himmel und Erde gemacht hat.“

- Gebet (lesen oder eine/r aus der Hausgemeinschaft spricht):

Herr Jesus Christus,

Du warst bei uns auf unserer Welt.

Du hast uns gesagt: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

Wir sind jetzt versammelt. An unterschiedlichen Orten.

Zur gleichen Zeit. Im Glauben. Sei Du nun bei uns,

der Du mit dem Vater und dem Heiligen Geist lebst und regierst,

Gott, jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.

- Evangelium: *Jesu Einzug in Jerusalem (Joh 12,12-16)*

(lesen oder eine/r aus der Hausgemeinschaft liest vor):

Als am nächsten Tag die große Menge, die aufs Fest gekommen war, hörte, daß Jesus nach Jerusalem kommen werde, nahmen sie Palmzweige und gingen hinaus ihm entgegen und schrien: Hosianna! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn, der König von Israel! Jesus aber fand einen jungen Esel und setzte sich darauf, wie geschrieben steht: »Fürchte dich nicht, du Tochter Zion! Siehe, dein König kommt und reitet auf einem Eselsfüllen.« Das verstanden seine Jünger zuerst nicht; doch als Jesus verherrlicht war, da dachten sie daran, daß dies von ihm geschrieben stand und man so an ihm getan hatte.

- Glaubensbekenntnis: EG 804 (lesen oder gemeinsam sprechen)

- Liedstrophen: „Wie soll ich Dich empfangen“ - EG 11 (lesen oder singen):

(1) Wie soll ich Dich empfangen,  
und wie begegn ich Dir,  
o aller Welt Verlangen,  
o meiner Seelen Zier?  
O Jesu, Jesu, setze  
mir selbst die Fackel bei,  
damit, was Dich ergötze,  
mir kund und wissend sei.

(6) Das schreib dir in dein Herze,  
du hochbetrübtes Heer,  
bei denen Gram und Schmerz  
sich häuft je mehr und mehr;  
seid unverzagt, ihr habet  
die Hilfe vor der Tür;  
der eure Herzen labet  
und tröstet, steht allhier.

- Impuls von P. Döbler (lesen oder eine/r aus der Hausgemeinschaft liest vor):

„Fürchte Dich nicht!“ – im Moment ist das schwer angesichts der Nachrichtenflut zur Corona-Pandemie. Wissenschaftler versuchen einzuschätzen, wie gefährlich das Corona-Virus ist. Bedrohliche Szenarien werden entworfen. Und die neue Gefahr ist auch vor der Haustür, nicht nur in weit entfernten Landen.

In diesen Tagen also geht die Kirche auf Karfreitag zu. Im Evangelium reitet auch Jesus dem Karfreitag entgegen, dem Karfreitag, der sein Tod sein wird. Doch ohne Karfreitag, ohne seinen Tod, wird es kein Ostern geben. Gott wird Mensch und erleidet den Tod. Dieser Tod steht auch immer in unserem Leben. Nicht nur in Corona-Zeiten, sondern jeden Tag. Autofahren, Fensterputzen im 2. Stock, eine Vielzahl von Krankheiten – das Leben ist gefährlich.

Und das Leben auf dieser Welt ist endlich. Corona macht mir das zur Zeit besonders deutlich. Als Christ erinnert es mich daran, daß ich auch das Ende meines Lebens auf dieser Welt im Auge behalten muß. „Fürchte Dich nicht!“ heißt nicht, daß es auf dieser Welt ungefährlich wäre. Aber es bedeutet, daß Jesus Christus uns über diese Welt hinaus mitnimmt auf den Weg des Lebens. Wir haben nicht nur das Leben, das uns Gott auf dieser Welt geschenkt hat, sondern auch das ewige Leben, das Christus uns durch seinen Sieg über den Tod erworben hat. Ich hoffe durch meine Taufe und meinen Glauben an ihn auf das ewige Leben – und darum kann ich mutig und getrost sein.

- Fürbitte (lesen oder eine/r aus der Hausgemeinschaft liest vor):

**Herr Jesus Christus, wahrer Mensch und wahrer Gott,  
über Dich ist uns gesagt: „Fürchte dich nicht, dein König kommt!“.**

**Mit unserem Gebet eilen wir Dir entgegen und rufen zu Dir:**

- für die Kranken und für die, denen keine Medizin mehr helfen kann.

**Für die, die einsam sterben. Für die, die unter der Last dieser Tage  
zusammenbrechen. Komm zu ihnen!**

- für die Menschen, die in Krankenhäuser und Pflegeheimen arbeiten,  
in Feuerwachen und Apotheken, in KITAS und Supermärkten,  
in Laboren und in Ställen, in Ämtern und Gemeinden. Komm zu ihnen!

- für die Menschen, die in der Sorge dieser Tage in Vergessenheit geraten:  
die verfolgten Christen, die Opfer von häuslicher Gewalt, die Verwirrten  
und Missbrauchten, die Hungernden, die Einsamen. Komm zu ihnen!

- für die Verstorbenen: Bleibe bei ihnen!

**Herr Jesus Christus, König der Welt,**

**Du gehst mit uns durch diese Zeit. Heute, in diesen Tagen der Passion,  
und jeden neuen Tag. So wie Du uns gelehrt hast, beten wir:**

- Vaterunser (allein oder alle sprechen das Vaterunser)

- Segensbitte (allein laut lesen oder eine/r aus der Hausgemeinschaft liest laut):

**Der Herr segne uns und behüte uns.**

**Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.**

**Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden.**

**So segne uns der allmächtige und barmherzige Gott,**

**+ der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.**

*(Kerze löschen.)*